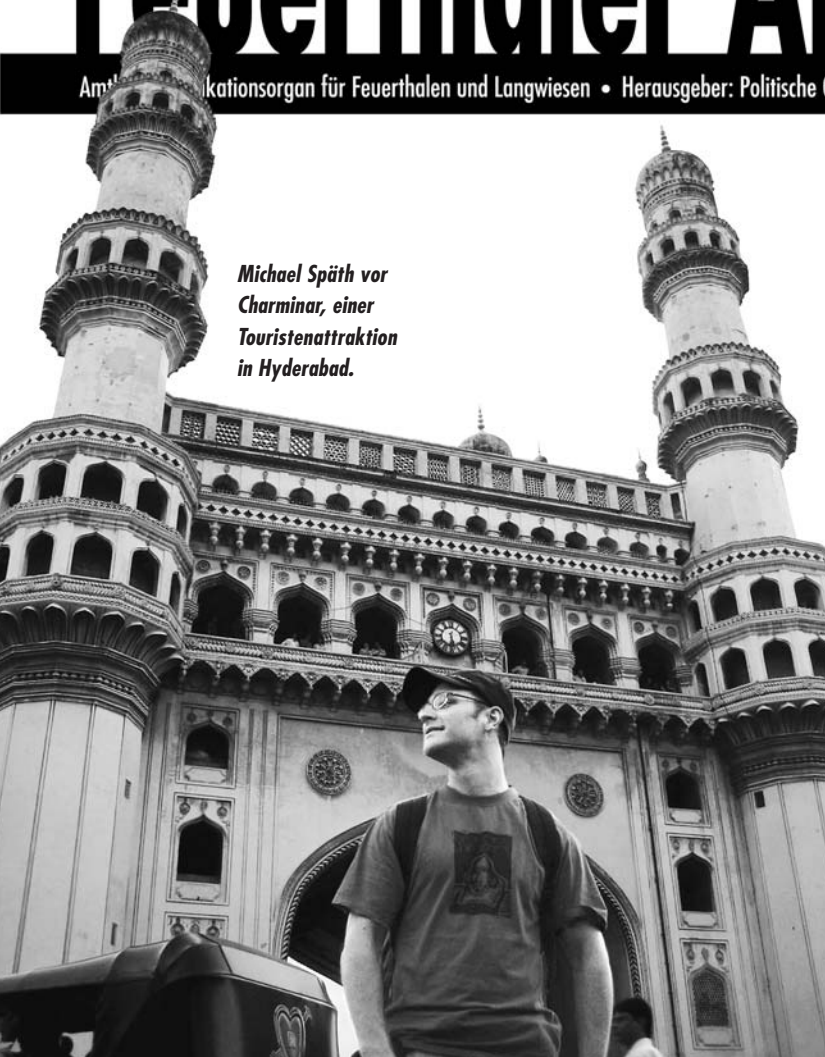


# Feuerthaler Anzeiger

Am... kationsorgan für Feuerthalen und Langwiesen • Herausgeber: Politische Gemeinde Feuerthalen

**Ausserordentliche  
Gemeindeversammlung**  
am Freitag, 17. Februar



*Michael Späth vor  
Charminar, einer  
Touristenattraktion  
in Hyderabad.*

## Ein Exot in Hyderabad «Switzerland? Veeery nice!»

*Ein Bericht mit Bildern von  
Michael Späth, Hyderabad, Indien*

Hier steh ich also, am Flughafen von Hyderabad, um 2.00 Uhr morgens. Noch nie von Hyderabad gehört? Ist nicht schlimm, die Stadt ist nur die fünftgrösste Indiens, mit über fünf Millionen Einwohnern. Sie liegt etwa in der Mitte Indiens, dort, wo es nicht so heiss ist. Dachte ich. Es ist mitten in der Nacht und ich schwitze! Zu Hause lag Schnee und hier möchte ich mir die Kleider vom Leib reissen.

Ranjeed von AIESEC wartet, wie versprochen, schon auf mich. Seine erste Frage ist die nach Schweizer Schoggi, die ich leider nicht mitgebracht habe. Er tadelt mich und setzt mich in

eine Autorickshaw, ein gelbes, dreirädriges Taxi, so ein Gefährt, das der Laie vielleicht aus den «Mr. Bean»-Episoden kennt (das blaue Ding, das Rowan Atkinson immer unbewusst in den Untergang treibt).

Aber alles von Anfang an! Ich kam auf die Idee, für ein Praktikum ins Ausland zu gehen, als mir das Studium mal wieder zu langweilig wurde. Nicht jeder ist zum Buchwurm geboren. Meine erste Anlaufstelle war AIESEC, eine Studentenorganisation, die global an über 800 Universitäten tätig ist und Studenten anderer Länder das Finden von Praktika erleichtert.

*Fortsetzung auf Seite 2*

## Michael Späth als Entwicklungshelfer in Indien That's India

*ks.* «Die Schweiz lebt im Überfluss. Von diesem möchte ich etwas an diejenigen zurückgeben, die unser Leben ermöglichen.» Nebst vielem anderem ist dies die Hauptmotivation für den 23-jährigen Feuerthaler Studenten Michael (Michi) Späth, sein Studium für rund acht Monate zu unterbrechen, um in Indien ein Entwicklungshilfepraktikum zu absolvieren.

Seit 2002 studiert Michael Späth an der Uni Basel Englisch, Humangeografie und Informatik für Geisteswissenschaftler. Aber auch ausserhalb des Studiums ist er ausgesprochen vielseitig: Als Flight Attendant bei der Swissair (bis zu deren Grounding), als Service-Angestellter, Teilzeit-Verkäufer bei Ex Libris und als freischaffender Sportjournalist bei den «Schaffhauser Nachrichten» hat er sich immer wieder ein paar Franken für seinen Lebensunterhalt verdient.

Seit dem letzten Dezember nun lebt und arbeitet Michael Späth in Indien, als Mitarbeiter im «Sanitation Project» der Byrrajou Foundation. Das Ziel dieser Organisation ist es, in allen 150 adoptierten Dörfern genug Toiletten zu installieren, sodass die ganze Bevölkerung WCs benutzen kann. Von 70 000 benötigten Toiletten sind 30 000 gebaut. Seit dem letzten Jahr fliessen nun aber keine Gelder mehr vom Staat, weshalb seit März 2005 keine Toiletten mehr gebaut werden konnten. Michaels Job ist es deshalb, das Projekt vor Ort zu analysieren, um billigere Methoden, Materialien und Arbeitsweisen zu entdecken und natürlich auch, bei Privaten und Sponsoren Geld aufzutreiben.

Für die Leserinnen und Leser des Feuerthaler Anzeigers wird Michael Späth ab und zu über seine Eindrücke und Erlebnisse in Indien berichten. Im Folgenden lesen Sie seinen ersten Bericht, der uns in den letzten Tagen per E-Mail erreicht hat.



*Das kleine Gefährt vorne ist eine Autorickshaw, kurz Auto, das einfachste Fortbewegungsmittel in Indien.*

## Aus dem Inhalt

Abendunterhaltung des MVF .... 3	Neues Zeugnis für die Oberstufe ..... 10
Kommunale Erneuerungswahlen:	
Vollständige Kandidatenliste .... 4	Kirchenzettel/Veranstaltungen 14

Feuerthalen  
AZA  
8245

## «Switzerland? Veeery nice!»

Fortsetzung von Seite 1

AIIESEC und ich wurden uns schnell einig. Als Praktikumsort zeichnete sich bald einmal Indien ab. Erstens, weil ich in ein englischsprachiges Land wollte – ich studiere Englisch im Hauptfach –, und zweitens, weil Indien mit Abstand am meisten Entwicklungshilfe-Praktika anbietet.

Warum Entwicklungshilfe? Als Schweizer kann man sich das Elend, das in so vielen Ländern der Welt herrscht, kaum vorstellen. Es sind diese Länder, die indirekt unsere Dekadenz ermöglichen. Ich will versuchen, etwas von unserem Reichtum zurückzugeben. Nicht finanziell, sondern indem ich dort helfe, wo Hilfe gebraucht wird. Deshalb entschied ich mich für ein Projekt, das sanitäre Einrichtungen im Bundesstaat Andhra Pradesh baut. 70 Prozent der indischen Bevölkerung hat keinen Zugang zu einer Toilette. Ja, das heisst, sie erledigen ihre Bedürfnisse irgendwo in einer Ecke oder in der Wildnis.

Mit AIIESECs Hilfe, sowohl in Basel als auch in Hyderabad, meiner Destination, kam alles gut zustande. Flüge waren schnell gebucht, das Visum für Indien war überraschend schnell da. Und dann ist schon Ende November und ich



Goa: Ein Boot dient als Schattenspender für Mensch und Tier zugleich.

stehe am Flughafen von Hyderabad. Das Auto fährt mich zu einem AIIESECer namens Himank, bei dem ich zwei Tage bleibe.

Die ersten Eindrücke dieser zwei Tage sind schwer zu beschreiben. Jedermann hat mich vorgewarnt, ich würde den totalen Kulturschock erleben, ich würde nur noch nach Hause wollen. Mir gings nicht so. Indien ist anders, definitiv. Viele Dinge sind sehr gewöhnungsbedürftig. Als Nicht-Inder wird man dauernd ungeniert angestarrt. Der Verkehr ist unbeschreiblich. Das einzige Gesetz scheint das Recht des Stärkeren zu sein. Rechtsvortritt, Stopp-schilder, Fahrspuren, ja sogar

die Fahrriichtung ist reine Interpretationssache. Man hupt, um auf sich aufmerksam zu machen. In Hyderabad ist es nie still.

Bei ersten Ausflügen auf eigene Faust fällt mir auf, dass Inder eine extrem tiefe Hemmschwelle gegenüber allem, was eklig ist, haben. Eine unsensible Person würde sagen, die Inder seien Schweine. Abfall wird achtlos weggeworfen, öffentliche Abfallbehälter gibt es nicht. Flüsse starren vor Dreck. Fussgänger gehen auf der Strasse, weil die Trottoirs wegen penetrantem Uringestank unbegebar sind – für Männer ist ein Pissoir die nächste Mauer. Ich habe gelernt, draussen nur

durch den Mund zu atmen. Himank grinst nur, als ich ihn darauf anspreche. That's India. Er bringt mich endlich zu meiner WG. Die ist genial, ich lebe mit acht Leuten aus acht Nationen zusammen. Mein Zimmer teile ich mit José aus Chile. Die Wohnung ist viel schöner, als ich gehofft hatte. WC und Dusche (mit kaltem Wasser) in jedem Zimmer, eine riesige Veranda mit Blick über die Stadt.

Mithilfe meiner Mitbewohner lebe ich mich schnell ein. Hyderabad ist eine Grossstadt und deshalb relativ mondän und westlich orientiert. Trotzdem bin ich ein Exot. Ich werde täglich angesprochen, es ist immer dieselbe Routine: «Where

## Ein paar Daten über Indien

### Einwohner

Über eine Milliarde, das heisst, jeder siebte Mensch auf der Erde lebt in Indien.

### Fläche

3 287 590 km<sup>2</sup> (neunmal so gross wie Deutschland).

### Sprachen

Hindi, Englisch, etwa eine offizielle lokale Sprache pro Bundesstaat. Weit über 1000 lokale, «inoffizielle» Sprachen.

### Religionen

Hinduismus, Islam, Buddhismus, Sikhs, Jainismus und hunderte andere. Verglichen mit anderen Ländern sehr harmonisches Zusammenleben der Religionen, kaum Grund zu Konflikten.

### Zeitverschiebung

Schweizer Zeit plus 4,5 Stunden.

### Lese- und Schreibfähigkeit in der Bevölkerung

Männer zirka 70 Prozent, Frauen unter 50 Prozent.

### Durchschnittliches Einkommen pro Jahr

620 US-Dollar (Schweiz: 48 230 US-Dollar).

### Eingebundenheit im Völkerbund

Nukleare Streitmacht, immer wieder Grund zu Eskalationen zwischen Indien und Nachbar Pakistan (auch Nuklearkraft).

Für weitere Informationen siehe

[www.unicef.org/infobycountry/india\\_india\\_statistics.html](http://www.unicef.org/infobycountry/india_india_statistics.html)





In der sind immer für ein Foto zu haben.

are you from?» – «Oh, Switzerland, veeery nice!» Einige Freunde mussten schon Auto-gramme verteilen! Sogar bei der Arbeit spüre ich, nach über einem Monat, immer noch neugierige Blicke.

Diese ersten paar Wochen sind wie im Flug vergangen, Weihnachten und Neujahr haben kaum Eindrücke hinterlassen. Christen sind eine Minderheit in Indien; ich war das erste Mal in meinem Leben befreit von kitschiger Weihnachtsdekoration! Vermisst hab ichs nicht.

Jetzt bleiben mir sechs Monate in Indien, so lange bin ich

hier angestellt. Wenn diese scheinbar lange Zeit so schnell vergeht wie die ersten paar Wochen, habe ich wieder Schweizer Boden unter den Füßen, bevor ich mich richtig in dieses Land verlieben kann. Es ist dreckig, verschmutzt, laut und tötet einem manchmal den letzten Nerv. Aber gleichzeitig ist es unverbraucht, schön, herzlich, die Menschen sind offenherzig und gastfreundlich. Indien ist ein Land der Kontroversen; ich hoffe, diese Kontroversen in den nächsten Monaten noch besser kennen zu lernen. So lange halt ichs auch ohne Schoggi aus.

## Abendunterhaltung am 18. Februar

# Musikverein Feuerthalen spielt «Querbeet»



Schon wieder ist die Abendunterhaltung des Musikvereins Feuerthalen in greifbare Nähe gerückt. Es würde uns freuen, wenn wir Sie am Samstag, dem 18. Februar in der Stumpenbodenhalle begrüßen dürften.

Auch dieses Jahr haben wir mit unserem Dirigenten Urs Mark ein abwechslungsreiches Programm unter dem Motto «Querbeet» einstudiert. Wir stellen Ihnen Stücke aus verschiedenen Ecken des Musikspektrums vor und hoffen, dass für jeden Geschmack etwas da-

bei ist. Bevor wir allerdings querbeet losspielen, wird das Konzert wie im letzten Jahr durch die Schülerband der Musikschule Weinland Nord, unter der Leitung von Jean-Charles Reber, um 20.00 Uhr eröffnet.

Die Saalöffnung ist bereits um 18.00 Uhr, wo wir Ihnen

gerne vor dem Konzert einen feinen Znacht servieren würden. Auf dem Speiseplan steht dieses Jahr Geschnetzeltes mit Teigwaren.

Für Besucher, welche nicht mobil sind, steht ein Gratis-Bustransport zur Verfügung, der Sie von zu Hause abholt

und selbstverständlich auch wieder heimfährt. Interessenten melden sich bitte bei Gabriela Schlegel, Telefon 052 654 15 00.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Musikverein Feuerthalen  
Monika Kuratli

## Jungschützen- und Junioren-Schiesskurse 2006

# Sport und Engagement zugleich

Am Dienstag, dem 14. Februar findet ein Informationsabend für Juniorinnen und Junioren der Jahrgänge 1986 bis 1989, die einen Jungschützenkurs besuchen möchten, sowie für Jugendliche beiderlei Geschlechts der Jahrgänge 1990 bis 1993, die sich für einen Junioren-Schiesskurs interessieren, statt.

Der Schützenverein Flurlingen führt von März bis August auch dieses Jahr wieder einen Jungschützenkurs (Jahrgänge 1986 bis 1989) durch. Gleichzeitig, aber selbstständig findet ein Schiesskurs für Jugendliche der Jahrgänge 1990 bis 1993 statt. Die Kurse bieten interessierten Jungen Gelegenheit zum Kennenlernen des Schiesssportes auf 300 Meter, seiner Möglichkeiten und Anforderungen. Die Schiesskurse vermitteln alle Grundlagen für das sportliche Schiessen.

Sie beginnen mit dem Informationsabend am Dienstag, dem 14. Februar um 19.30 Uhr in der Schützenstube im Chüele Tal, Flurlingen.

Nebst diesem Orientierungsabend finden neun Übungen à zwei Stunden, normalerweise an Samstagen von 13.30 bis 15.30 Uhr, statt. Die erste Übung ist am 18. März.

Der Jungschützenkurs ist kostenlos, da er vom VBS (Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport) unterstützt wird. Daher gilt er

auch nur für Schweizer Staatsbürger. Für den Junioren-Schiesskurs wird eine kleine Kostenbeteiligung verlangt.

Die Gewehre (Sturmgewehr 90) sowie die Munition werden vom VBS respektive vom Schützenverein zur Verfügung gestellt. Die Kursteilnehmer werden von erfahrenen, aktiven Schützinnen und Schützen begleitet.

Zu den interessanten, aber auch anspruchsvollen Programmen gehören die Bundesprogramme «Obligatorisch», «Feld-

schieszen» und «Jungschützenwettschiessen», die an separaten Daten stattfinden.

Weitere Wettkämpfe sind in den Kursen integriert. Gemeinsame Wettkämpfe mit Schützinnen und Schützen vom Chüele Tal sind für engagierte Juniorinnen und Junioren weitere Möglichkeiten, zum Teil zu ermässigten Preisen. Leistungssportlich interessierten und talentierten Juniorinnen und Junioren stehen regionale und kantonale Möglichkeiten offen.

Schützenverein Flurlingen

■ Kontaktadressen:  
Jungschützen-Leiter: Marco Mäder, 052 659 35 41, marco.maeder@gmx.ch; Junioren-Kursleiter: Robert Kradolfer, 052 659 36 31; sv.flurlingen@bluewin.ch, www.sv-flurlingen.ch

Kommunale Erneuerungswahlen vom 12. Februar 2006

## Kandidatenliste

Hinweis: Zuerst werden die bisherigen Mitglieder, anschliessend die neuen Kandidaten aufgelistet (jeweils in alphabetischer Reihenfolge)

### Gemeinderat Feuerthalen (7 Mitglieder)

Dubach Andreas	parteilos	bisher
Germann Jakob	SVP	bisher
Künzle Werner	FDP	bisher
Meier-Volz Margret	CVP	bisher
Wobmann Richard	parteilos / OVL	bisher
Huber Matthias	SVP / OVL	neu
Studer Monika	CVP / OVL	neu

### Als Gemeindepräsident

Künzle Werner	FDP	bisher
---------------	-----	--------

### Rechnungsprüfungskommission RPK (5 Mitglieder)

Amsler Peter	SVP	bisher
Heine Anton	CVP	bisher
Zanon Igor	FDP	bisher
Aeberhard Albert	parteilos	neu
Bortis Hans	CVP	neu
Eisenegger Yves	parteilos	neu
Giger Hansjörg	OVL	neu
Will René	OVL	neu

### Als Präsident der RPK

Zanon Igor	FDP	neu
------------	-----	-----

### Reformierte Kirchenpflege (7 Mitglieder)

Bührer Franziska	bisher
Gasser Regula	bisher
Maier Gitte	bisher
Von Allmen Gery	bisher
Wanner Erna	bisher
Oberhänsli Hanni	neu
Schudel Franz	neu

### Als Präsidentin der reformierten Kirchenpflege

Wanner Erna	bisher
-------------	--------

### Gemeindeammann und Betriebsbeamter

Haselbeck Christof	bisher
--------------------	--------

OVL = Ortsverein Langwiesen

8245 Feuerthalen, 3. Februar 2006 Gemeinderatskanzlei Feuerthalen



Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

## Mitteilungen aus dem Gemeindehaus

Es haben unter Auflagen und Bedingungen eine Baubewilligung erhalten:

- Schrag André, Neubau Autoabstellplatz, Assek.-Nr. 601, Kat.-Nr. 2831, Altsbühlstrasse 3, 8246 Langwiesen;
- BST Immobilien AG, Botzen 14, 8416 Flaach, Neubau Garage, Schopf und Pergola, Kat.-Nr. 2376, Assek.-Nr. 1069, Vogelsangstrasse 105a, 8246 Langwiesen;
- Peter Loosli, Kirchstrasse 29, 8245 Feuerthalen, Neubau Velo-ständler, Kat.-Nr. 1513, Kirchstrasse 29, 8245 Feuerthalen;
- Paul Müller, Konstanzerstrasse 49, 8245 Feuerthalen, Einbau von vier Dachfenstern in Assek.-Nr. 113, Konstanzerstrasse 49, 8245 Feuerthalen;
- Anneliese Meyer, Rheingutstrasse 15, 8245 Feuerthalen, Einbau von drei Dachfenstern in Assek.-Nr. 335, Anbau Vordach, Klusweg 22, 8245 Feuerthalen;
- Brühlmann Roland und Vettori Eveline, Gründenstrasse 6, 8247 Flurlingen; Einbau Wohnung in Assek.-Nr. 16, Kat.-Nr. 1832, Hauptstrasse 36, 8246 Langwiesen;
- Claudia und Roman Badertscher-Nait, Dorfstrasse 25, 8247 Flurlingen, Neubau Einfamilienhaus mit Garage, Kat.-Nr. 2847, Bahnstrasse, 8246 Langwiesen;
- Nicole Rahm und Marco Matthys, Forbühlstrasse 16, 8245 Feuerthalen, Neubau Einfamilienhaus mit Carport, Kat.-Nr. 2865, Oehningerweg, 8246 Langwiesen;
- Max Schmid, Eggwiesstrasse 71, 8332 Russikon, Neubau sechs Einfamilienhäuser mit Garagen, Kat.-Nr. 2671, Spitzacker, 8246 Langwiesen;
- Böhm Dieter, Oerlifallstieg 5, 8200 Schaffhausen, Neubau Autoabstellplatz, Kat.-Nr. 1471, Lindenbuckstrasse 4, 8245 Feuerthalen.

Gemeinderat Feuerthalen

Bauamt

## Bauprojekte

**Berger + Bürgin Architektur**, Zentralstrasse 56, 8212 Neuhausen am Rheinfall; Neubau Einfamilienhaus mit Carport, Kat.-Nr. 2747, W 2,0 m<sup>3</sup>/m<sup>2</sup>, Toggenburgstrasse, 8245 Feuerthalen.

Die Pläne liegen in der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, zur Einsicht auf.

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen sind innert 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, bei der Baubehörde (Gemeinderat) schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314 bis 316 PBG).

8245 Feuerthalen, 3. Februar 2006

Der Gemeinderat



Gemeinde Feuerthalen

# Bodenbeläge

Parkette / Teppiche /  
Lamine

schreiner4you.ch

Peter Gasser Schreinerei AG 8245 Feuerthalen  
Innenausbau Küchen nach Mass Spezial-Möbel Bodenbeläge Glaserei Reparaturen  
Tel. 052 659 23 77 Fax 052 659 42 77 peter@gasser-schreinerei.ch

Auf der Website

[www.feuerthaleranzeiger.ch](http://www.feuerthaleranzeiger.ch)

haben Sie die Möglichkeit, Ihr Inserat oder  
Kleininserat direkt aufzugeben.

# Gemeinderatswahlen vom 12. Februar Richard Wobmann wieder in den Gemeinderat

Richard Wobmann ist für uns Werkarbeiter der direkte politische Vorgesetzte. Wir schätzen ihn wegen seiner ruhigen und besonnenen Art und weil er auch schwierige Fragen und neue Herausforderungen bei den Hörnern packt. Er löst seine Aufgaben zusammen mit uns in sachkundiger Art und Weise.

Deshalb schätzen wir Richard Wobmann. Auch unangenehme Themen sind für ihn kein Problem. Er packt diese an, verfolgt zielstrebig Lösun-

gen und setzt diese in die Wirklichkeit um.

Wir haben Richard Wobmann dank seiner gradlinigen Art und Weise in den vergangenen zwölf Jahren schätzen und achten gelernt.

Wir wissen stets, woran wir sind.

Wir wünschen Richard Wobmann eine erfreuliche Wahl in den Gemeinderat.

*Das Werkhof-Team:  
Kurt Demostene, Jürg Schoch und  
Willi Pletscher*

## MONIKA STUDER in den Gemeinderat

Am 12. Februar haben wir unseren Gemeinderat neu zu wählen. Der Gemeinderat führt und lenkt die Geschicke der Gemeinde. Die Gemeinderatswahlen vom 12. Februar sind daher enorm wichtig.

Wir sind überzeugt, dass Monika Studer die richtige Person für diese Behörde ist. Monika Studer kennt man in unserer Gemeinde, war sie doch die letzten vier Jahre Mitglied der Rechnungsprüfungskommission.

Monika Studer ist kompetent, gründlich und genau und ausserdem flexibel und belastbar.

Mit Monika Studer steht eine Kandidatin für den Gemeinderat zur Verfügung, die bereit ist, ihr Wissen und auch die nötige Zeit zu investieren. Wir empfehlen daher, Monika Studer als Gemeinderätin auf Ihren Wahlzettel zu schreiben.

Elly Bächtold | Franziska und Patrick Bienz | Susanne Buntschu | Kunga und Champa Dupok | Neslah und Mesut Düzel | Elfriede Leu | Conny Loretz | Namgyal und Jigme Phala | Rita, Sabrina und Hansruedi Weber

# Als Gemeinderat und Gemeindepräsident wählen wir Werner Künzle bisher

ERFAHREN                      KORREKT                      KOMPETENT                      ENGAGIERT



Unser Gemeinderat (bisher)  
**Richard Wobmann (1952)**

- Maschinenbauingenieur HTL
- Leiter technisches Büro
- 12 Jahre Erfahrung im Ressort Tiefbau
- Sachverständig, umsichtig und besonnen in Planung und Ausführung
- Verfügt über Weitsicht und Durchblick für das Wesentliche

Wir stellen uns der \_\_\_\_\_  
**Herausforderung**

Unsere Gemeinderätin (neu)

**Monika Studer (1960)**

- Kaufmännische Ausbildung
- Weiterbildung zur eidg. dipl. Bankfachfrau
- Weiterbildung in Rechnungsprüfung und Wirtschaftsinformatik
- Langjährige Tätigkeit im Bank- und Treuhandwesen
- 4 Jahre RPK-Tätigkeit in der Gemeinde



**Die unabhängigen Kandidatinnen und Kandidaten -  
unterstützt vom Ortsverein Langwiesen**

Wahlfeier: 12. Februar 2006 ab 19.00 Uhr, Restaurant „Tibet“, Langwiesen

Für die RPK

**Hansjörg Giger (1965)**

- Kaufmännische Ausbildung
- Eidg. dipl. Zollexperte Handelswaren
- Berufsbegleitendes Diplomstudium in Betriebswirtschaft HF
- Umfassende Kenntnisse im Rechnungswesen
- Praktische Erfahrung in Finanzbuchhaltung und Revisionswesen



Wir stellen uns der \_\_\_\_\_  
**Herausforderung**

Für die RPK

**René Will (1965)**

- Diplomstudium in Betriebsökonomie
- Tätigkeit in einer Werbe- und Kommunikationsfirma
- Leiter der Informatik-Abteilung
- Berufsbegleitendes Diplomstudium in Wirtschaftsinformatik
- Mitglied der Geschäftsleitung des Schweizerischen Behindertensports
- Erfahrung mit Betriebsrestrukturierungen



**Die unabhängigen Kandidatinnen und Kandidaten -  
unterstützt vom Ortsverein Langwiesen**

Wahlfeier: 12. Februar 2006 ab 19.00 Uhr, Restaurant „Tibet“, Langwiesen





Für mich und dich.

# Für Schnäppchenjäger mit Geschmack.

## Mondo Vino



**74 Weine zu Aktionspreisen  
im Coop Rhymarkt,  
Feuerthalen**

z.B. Prosecco del Veneto IGT, 6×75 cl, 35.70 statt 71.40: 50% Rabatt.

**Weinverkauf mit Degustation  
1. – 4. Februar und  
8. – 11. Februar 2006**

**Degustationszeiten:**

Mittwoch und Donnerstag	14.00 – 19.00 Uhr
Freitag	14.00 – 20.00 Uhr
Samstag	10.00 – 18.00 Uhr

**Verkauf auch während der normalen Öffnungszeiten.**



## Die Kandidatinnen und Kandidaten der CVP für die kommunalen Erneuerungswahlen 2006

In den Gemeinderat:

**Margret Meier-Volz,**  
Feuerthalen (bisher)



**Persönliches:**  
Jahrgang 1947, verheiratet, keine Kinder, Marketing-beauftragte, Knowledge Manager, Mitglied im Gemeinderat seit 2002, Ressort Soziales, Quästorin der CVP Bezirk Andelfingen

- Erfahren
- Sachkundig und engagiert
- Verantwortungsbewusst

In den Gemeinderat:

**Monika Studer,**  
Langwiesen (neu)



OVL, unterstützt von der CVP

**Persönliches:**  
Jahrgang 1960, ledig, eidg. dipl. Bankfachfrau, IT Consultant, Aktuarin RPK Gemeinde

- Kompetent
- Gründlich und genau
- Flexibel und belastbar

In die Rechnungsprüfungskommission:

**Anton Heine,**  
Feuerthalen (bisher)



**Persönliches:**  
Jahrgang 1952, verheiratet, 4 Kinder, Abteilungsleiter und Lehrlingsbetreuer Forschung und Entwicklung (Abschluss Industrie-meisterschule), Mitglied der RPK Gemeinde, römisch-katholische Kirchgemeinde Andelfingen und Kranken- und Altersheim Kohlfirst

- Erfahren
- Gründlich und beharrlich
- Pflichtbewusst

In die Rechnungsprüfungskommission:

**Hans Bortis,**  
Langwiesen (neu)



**Persönliches:**  
Jahrgang 1954, verheiratet, 4 Kinder, Lokführer SBB, mit Diplom für Supervision und Coaching, Kassier der CVP Orts-partei Feuerthalen-Langwiesen

- Zuverlässig
- Ausdauernd und tolerant
- Gewissenhaft

**Die kompetenten Vertreterinnen und Vertreter der politischen Mitte: engagiert, vertrauenswürdig, bürgernah. Ihre Stimme für diese bestens qualifizierten Kandidatinnen und Kandidaten in den Gemeinderat und in die RPK.**

SVP Feuerthalen-Langwiesen

# Wir sind gerne Ihre Kandidaten für die Wahlen vom 12. Februar 2006

GEMEINDERAT



**Jakob Germann** (1953)

seit 8 Jahren im Gemeinderat  
verheiratet  
dipl. Elektroinstallateur, selbstständig,  
Präsident Gewerbeverein Ausseramt

BISHER

GEMEINDERAT



**Matthias Huber** (1963)

seit 4 Jahren Präsident der RPK,  
8 Jahre Mitglied  
verheiratet, 2 Kinder  
dipl. Inf.-Ing. HTL/FH, MBA HSG  
Mitglied der Direktion der ZKB  
unterstützt durch den Ortsverein Langwiesen

NEU

RPK-MITGLIED



**Peter Amsler** (1965)

seit 4 Jahren in der RPK  
verheiratet, 2 Kinder  
dipl. El.-Ing. ETH  
Mitglied der Geschäftsleitung  
Amsler + Co. AG

BISHER

WIR UNTERSTÜTZEN: RPK-MITGLIED

«*Mich interessiert eine bürgernahe und familienfreundliche Politik*»

**Yves Eisenegger** (1971)

verheiratet, 1 Kind  
Leiter Informatikberufe und Ausbildertraining  
Berufsbildungszentrum SIG und +GF+



## Gemeindeversammlung vom 17. Februar Diesmal müssen alle mitbestimmen!

Hoffentlich platzt bei der Tempo-30-Gemeindeversammlung vom 17. Februar die Aula aus den Nähten. Alle Befürworter und Gegner sollten kommen. Es darf nicht sein, dass mangels Stimmbürger die Entscheide in der Gemeinde faktisch von den stimmenden Behörden gefällt werden. So in etwa geschehen an der letzten «Schulden-Budgetversammlung».

Tempo 30 geht uns alle an. Die meisten von uns wollen Sicherheit, vor allem für unsere Schulkinder. Es ist ein emotionales Thema, viele Details in den Quartieren wollen berücksichtigt werden. Die Behörden sind also sehr gefordert, hier

schlüssige Begründungen für den gigantischen Plan zu liefern.

Mir indes stellen sich ein paar grundsätzliche Fragen:

- Sind wir nicht diszipliniert genug, selber angepasst durchs Dorf zu fahren? Ändert sich unsere Selbstdisziplin mit einem teuren Täfelwald?
- Sind nicht *wir* der Verkehr? Die Hausfrau, die rassig nach Hause kommen will? Der Familienvater, welcher Feierabend hat und noch schnell einen Gang höher schalten will? Der Busfahrer, welcher scheinbar mit 30 Stundenkilometern seinen Fahrplan einhalten kann (wo holt er es wieder auf?)? Und: Raser gibt

es höchstens auf den Kantonsstrassen durchs Dorf.

- Wo ist der Umweltnutzen bei Tempo 30, wenn ich fälschoungig fahren muss?
- Warum wurden die zwei Unfallstellen nicht schon lange und mit kleinem Aufwand beruhigt?
- Warum sind die wenigen «Schülerübergänge» nicht schon lange und mit wenig Geld markiert worden?
- Wie funktioniert der Tempo-30-Vollzug, wenn es gar keinen Tempo-50-Vollzug gibt?
- Warum braucht es bauliche Massnahmen innerhalb der 30er-Zone? Im Rhymarkt steht ja auch nicht an jedem

Regal einzeln, dass Stehlen verboten ist.

- Warum kosten Planungsbüros zehntausende Franken? Sind die 145 000 Franken Gesamtkosten nicht eher 200 000 Franken, ganz ehrlich?
- Können wir uns das leisten, mit unserer neuen Verschuldungspolitik in der Gemeinde und dem maximalen Steuerfuss?

Lassen wirs uns von den gewählten Behörden erklären. Denn sie stehen in der Erklärungspflicht! Wir hingegen haben das Fragerecht...

Paul Amsler  
Sektionspräsident  
SVP Feuerthalen-Langwiesen



Gemeindewahlen Feuerthalen, 12. Februar 2006

### Werner Künzle (bisher) als Gemeindepräsident

1942, Bürger von Feuerthalen, verheiratet, 3 erwachsene Kinder, 2 Enkel. Personalchef und Mitglied der Geschäftsleitung der Städtischen Werke Schaffhausen und Neuhausen am Rheinfall noch bis Ende März 2006, von 1979 bis 1989 Gemeindeschreiber in Feuerthalen, seit 1994 Gemeindepräsident, Präsident der Zweckverbände Kranken- und Altersheim Kohlfirst und Betriebsamt Ausseramt, Vizepräsident im Gemeindepräsidentenverband des Bezirkes Andelfingen, Zürcher Vertreter in der Arbeitsgruppe Agglomeration Schaffhausen.

«Nach dem Rücktritt aus dem aktiven Berufsleben kann ich mich noch besser auf die vielfältigen Gemeindeaufgaben konzentrieren, den Gemeinderat weiterhin mit Umsicht und Konzilianz führen, die personellen Veränderungen in der Gemeindeverwaltung bewältigen helfen, die Gemeinde Feuerthalen innerhalb der Agglomeration Schaffhausen verankern und aktiv bei der Lösung überregionaler Probleme mitarbeiten.

Ich freue mich, meine langjährigen Erfahrungen in Politik und Verwaltung weiterhin der Bevölkerung von Feuerthalen und Langwiesen sowie in der Agglomeration Schaffhausen und im Bezirk Andelfingen zur Verfügung stellen zu können nach dem Motto: Feuerthalen engagiert.»

**Für ein weiterhin attraktives Feuerthalen!**

### Igor Zanon RPK (bisher) neu als RPK-Präsident

Igor Zanon, Mitglied der Rechnungsprüfungskommission (RPK) (bisher), und Präsident, Rechnungsprüfungskommission (neu), 1967, verheiratet, 2 Kleinkinder

Seit 1992 bei der Kantonspolizei Zürich tätig, seit 2002 bei der Spezialabteilung 1, Betrug/Wirtschaftsdelikte.

«Die vergangene Amtsperiode ermöglichte mir einen tieferen Einblick in die Geschäfte der Gemeinde. Erst mit dem neu erlangten Wissen war es mir möglich, kritisch zu hinterfragen und situativ zu entscheiden. Konsensfähigkeit und eine liberale Grundhaltung bildeten dabei meine Leitplanken.

Ich kandidiere für das Amt des Präsidenten, da ich mein heutiges Wissen aus Politik und Beruf in die Rechnungsprüfungskommission einfließen lassen möchte und das Vertrauen der Bürger in die Behörde stärken will.»

[www.fdp-ausseramt.ch](http://www.fdp-ausseramt.ch)

**FDP**

Freisinnig-Demokratische Kreispartei Ausseramt



## Leserbrief

## Gedanken zum Hilari 06

Der diesjährige Hilari gehört der Vergangenheit an. Auf vielen bunten Bildern mit fröhlichen Gesichtern konnten wir den Anlass nochmals Revue passieren lassen. Leider gibt es aber auch noch einige andere Bilder. Nämlich die von verärgerten Hausbesitzern, die versuchen, Spuren von rohen Eiern an ihren Hausfassaden zu entfernen. Rohe Eier haben bekanntlich die unangenehme Eigenschaft, sich sehr hartnäckig einer Entfernung zu widersetzen. Nur ein Fachmann kann diese Fassaden, wenn überhaupt, wieder reinigen, was dann auch mit entsprechenden Kosten verbunden ist.

Eine Frage beschäftigt mich: Was sind das für Leute, die mit einer Tasche voll roher Eier am Hilari teilnehmen, um sie dann an die Fassaden irgendwelcher Liegenschaften zu werfen? Ein Vorgang, der nicht allzu viel Mut benötigt! Ich werde es wohl nie zu wissen bekommen, da zu der zwangsläufig vorhandenen Dummheit noch eine gehörige Portion Feigheit hinzukommt, welche die Verursacher daran hindert, zu ihren Taten zu stehen.

So bleibt für mich trotz der vielen bunten Bilder ein bitterer Nachgeschmack vom Hilari 06.

Gerhard Wüst

## Leserbrief

## Sturz auf vereister Strasse der Gemeinde Feuerthalen

Am Nachmittag des 21. Dezember 2005 wollte unser betagter Vater, Alfred Wiederkehr, auf die Festtage hin noch einen Einkauf erledigen. Weit kam er dabei nicht. Unweit seines Hauses (Höhenweg/Itasruhweg) stürzte er auf der eisbedeckten Strasse und verletzte sich dabei schwer. Langer Spitalaufenthalt, aufwändige, lange Nachbehandlungen und so weiter waren die Folge. Tage voller Leid und ohne Perspektiven! Bis zum Unfall konnte unser Vater noch allein im Hause leben.

Am Morgen des 22. Dezember mussten wir feststellen, dass die Gemeindestrassen im besagten Bereich (Oberdorf/Höhenstrasse) vereist und für den Fussgänger weder gesalzen noch gesplittet waren. Zu den-

ken gab auch, dass im Bereich der Bahnhofstrasse die Strasse für den Autoverkehr geräumt war, das Trottoir war jedoch in der ganzen Länge ungeräumt und dick vereist!

Für den Autoverkehr wird in Feuerthalen gesorgt, nicht aber für die Fussgänger! Eine Nachbarin meinte lakonisch, dass das eben so sei in Feuerthalen... Zudem wohnen in diesem Quartier viele ältere Menschen, auch solche ohne Autos.

Jeder Hausbesitzer ist haftbar für Unfälle, die auf seinem vereisten Zugang zum Haus passieren. Und wie ist das mit der Gemeinde? Es ist ja nicht der einzige Unfall, den es auf vereisten Strassen in der Gemeinde gab.

Ursula Goetz-Wiederkehr

Hilari 2006  
Vielen Dank!

Der Hilariverein Feuerthalen möchte sich hiermit bei allen Hilari-Freunden, die aktiv am Fest teilgenommen haben, welche sich als Helfer, Fester und Mitmacher betätigt haben, ganz herzlich bedanken. Wir durften einen wunderschönen Hilari 06 ohne nennenswerte Zwischenfälle erleben.

Die Halle hat gebrodelt, fast alle waren geschminkt, die Festlaune hätte besser nicht

sein können. Die Guggen haben das Ihrige zur Stimmung beigetragen, dass es eine Freude war.

So macht es Spass, ein Fest zu organisieren, die ganze Arbeit im Vorfeld und während des Hilari wird damit zum Hobby. Wir stürzen uns schon jetzt auf den Hilari 07.

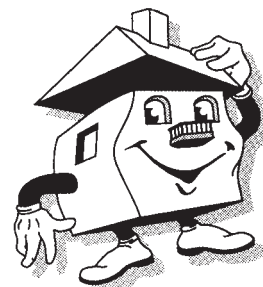
Hilariverein Feuerthalen  
Der Vorstand

Ihr Zweiradspezialist  
seit über 20 Jahren

**Hafner**  
Bike+Scooter

Adlergasse 5a, Feuerthalen  
Telefon 052 659 35 74

Heizungs-  
Anlagen



Huber  
Bühler ag

Tel. 052 625 42 71  
Mühlentalstrasse 12  
8200 Schaffhausen

Gemeinderatswahlen  
Feuerthalen  
11./12. Feb. 2006



Andreas  
Dubach

bisher

Parteilos, engagiert

Damit  
Ihre Stimme  
zählt, wählen Sie  
mit Überzeugung  
Andreas Dubach  
wieder in den  
Gemeinderat.

ZULAUF + CORRA AG

Sanitär • Gas • Wasser

Schützenstrasse 56, 8245 Feuerthalen  
Telefon 052 659 33 50



- Reparaturen  
- Badumbauten  
- Neubauten  
- Sanierungen

Unterstützt durch die

**SP**

Sozialdemokratische Partei  
Weinländer Ausseramt



## Neues Zeugnis für die Oberstufe

In diesen Tagen erhalten alle Schülerinnen und Schüler ihre Zeugnisse. In den Klassen der ersten Sekundarstufe wird erstmals das neue Zeugnis der Oberstufe abgegeben, das einige Besonderheiten aufweist.

Schon seit einiger Zeit fordern Unternehmen und Lehrbetriebe ein Sekundarschulzeugnis, das die Leistungen und das Verhalten der Schülerinnen und Schüler verständlicher und differenzierter darstellt als das alte Zeugnis, welches nicht mehr als befriedigender schulischer Leistungsnachweis wahrgenommen wird.

Diese Forderung wurde Ende 2004 vom Kantonsrat in einem Postulat aufgegriffen. Im Juli 2005 verabschiedete der Bildungsrat das neue Oberstufenzeugnis, welches den Schülerinnen und Schülern der ersten Sekundarklasse erstmals im laufenden Schuljahr 2005/2006 abgegeben wird.

Das neue Zeugnisformular kann von den Lehrpersonen elektronisch bearbeitet werden und wird zum Zeugnistermin ausgedruckt. Wie bisher wird ein Zeugnis zweimal im Jahr, jeweils Ende Januar und Ende des Schuljahres, ausgestellt.

Die einzelnen Zeugnisdokumente werden in einer Zeugnismappe gesammelt. Diese wird von der Klassenlehrperson aufbewahrt und bei einem allfälligen Wechsel der Schule oder beim Schulaustritt dem Schüler beziehungsweise der Schülerin abgegeben.

### Zeugnisnoten

Die Noten geben Auskunft, in welchem Ausmass die Lernziele in einem bestimmten Fach erreicht worden sind. Die Zeugnisnote ist als Expertenurteil der Lehrperson zu verstehen.

Am bestehenden Notensystem wird sich nichts verändern:

Note	entspricht	Bedeutung bezüglich der Lernziele
6	sehr gut	Alle Lernziele erreicht, zusätzlich regelmässig besondere Leistungen
5	gut	Alle Lernziele erreicht
4	genügend	Wesentliche Lernziele erreicht
3	ungenügend	Wesentliche Lernziele teilweise erreicht
unter 3	schwach	Wesentliche Lernziele nicht oder nur zu einem sehr geringen Teil erreicht

Trotzdem bringt das neue Oberstufenzeugnis einige wesentliche Veränderungen bei der Benotung mit sich:

- Die Leistungen in Mathematik werden je in Arithmetik/Algebra und Geometrie erfasst.
- Die Leistungen im Sprachunterricht (Deutsch, Französisch, Englisch) werden mit einer Gesamtnote dargestellt, die sich aus der Bewertung

von folgenden vier Teilkompetenzen ergibt: Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben.

- In Mensch und Umwelt/Realien werden Einzelnoten in Geschichte, Geografie und/oder Naturwissenschaften erteilt.
- In den dritten Klassen der Sekundarstufe werden auch die Wahlfächer benotet.

### Verhalten

Im neuen Oberstufenzeugnis werden das Arbeits- und Lernverhalten sowie das Sozialverhalten umfassender als bisher abgebildet. Für die Bewertung in diesen Bereichen stehen verschiedene Verhaltensmerkmale zur Verfügung:

#### Arbeits- und Lernverhalten

- Erscheint pünktlich und ordnungsgemäss zum Unterricht
- Beteiligt sich aktiv am Unterricht
- Arbeitet konzentriert und ausdauernd
- Gestaltet Arbeiten sorgfältig und zuverlässig
- Kann mit anderen zusammenarbeiten
- Schätzt die eigene Leistungsfähigkeit realistisch ein

#### Sozialverhalten

- Akzeptiert die Regeln des schulischen Zusammenlebens
- Begegnet den Lehrpersonen und den Mitschülerinnen und Mitschülern respektvoll

Diese Indikatoren werden auf einer vierstufigen Skala von «Trifft zu» bis «Trifft nicht zu» bewertet. Die höchste Bewertung ist für hervorragende Leistungen über den Erwartungen reserviert, gute Leistungen werden in der zweiten Stufe der Bewertungsskala abgebildet.

Anmerkungen zu den Charaktereigenschaften oder ausserordentliche Bemerkungen zum Verhalten können bei Bedarf – wie bisher – in einem separaten Bericht festgehalten und dem Zeugnis beigelegt werden.

Sicher wird man sich rasch an das neue Oberstufenzeugnis gewöhnen. Wir hoffen, dass die Einführung mehr Transparenz bei der Schülerbeurteilung bringt und in Unternehmen und Lehrbetrieben entsprechende Akzeptanz findet.

*Ihre Schulpflege*

Immobilien



Schreinerei



Malerarbeiten



Gartenpflege



Hauswarservice



Holzbau

Güterstrasse 8  
8245 Feuerthalen  
Fax 052 659 22 74

Thomas  
**GASSER AG**  
Tel. 052 659 25 01  
info@thomasgasser.ch  
www.thomasgasser.ch

## Ökumenischer Familiengottesdienst

**Einladung zum Suppentag**

*Es ist wieder Suppentag! Am 19. Februar feiern wir zusammen diesen Gottesdienst in der Mehrzweckhalle Stumpfenboden. Zum anschliessenden «Suppenmittag» sind alle recht herzlich eingeladen.*

In einer Zeit, wo man innert weniger Stunden Kontinente überfliegen kann, um andere Länder und Kulturen kennen zu lernen, wird man sich weniger Gedanken darüber machen, ob diese Menschen, die wir besuchen, auch genügend zu essen haben. Wie schnell sich aber ein solches Ferienparadies wandeln kann, hat wohl so mancher Schweizer letztes Jahr am eigenen Leib erfahren, als die Ausmasse des Seebebens in Asien durch die Weltpresse gingen. Wie schnell die Existenz der Menschen in solchen Regionen durch Umweltkatastro-

phen, Dürre und Kriege bedroht ist, wird einem spätestens angesichts solcher Schreckensmeldungen klar. Die Leidtragenden der oft schon armen Bevölkerung sind vor allem Kleinkinder und ältere Menschen.

Am Suppentag wird uns bewusst, wie gut es uns geht, und dass es Menschen in anderen Ländern gibt, für die ein einfacher Teller Suppe zum täglichen Luxus gehört.

Lassen Sie es sich nach der geistigen Nahrung des Gottesdienstes auch körperlich gut gehen und geniessen Sie eine

schmackhafte «Suppe mit Brot» und verwöhnen Sie sich anschliessend am Kuchenbuffet.

Mit unserer Teilnahme unterstützen wir die Ziele von «Fastenopfer» und «Brot für alle». Der Musikverein wird den Anlass musikalisch umrahmen.

In der Aula findet ein Kindergottesdienst für 5- bis 10-Jährige statt. Während des Gottesdienstes wird in der Aula eine Kinderhüeti angeboten. Ausserdem verkauft der Arbeitskreis Handarbeiten.

Damit wir ein reichhaltiges Kuchenbuffet anbieten können,

bitten wir um Kuchen- und Tortenspenden. Diese können vor oder nach dem Gottesdienst in der Mehrzweckhalle abgegeben werden. Herzlichen Dank im Voraus.

Wir bieten auch einen Fahrdienst an. Anmelden können Sie sich beim jeweiligen Sekretariat bis am Mittwoch, dem 15. Februar, Telefon 052 659 26 21.

In den nächsten Tagen läuft die Sammelaktion «Brot für alle» und «Fastenopfer» an. Sie finden das Kuvert mit allen nötigen Informationen in Ihrem Briefkasten. Bitte denken Sie daran: Diese Menschen sind, um überleben zu können, dringend auf unsere Hilfe angewiesen (PC-Konto 82-1505-8)!

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und ein gelungenes Beisammensein.

*Katholische Pfarrei und reformierte Kirchenpflege*

## Einfach engagiert. Die Bank für das Zürcher Weinland

Hypotheken, Anlagen, Vorsorge und Finanzierungen.

Lassen Sie sich kompetent und persönlich beraten – bei der Clientis Ersparniskasse Schaffhausen, Ihrer Bank für das Zürcher Weinland.

Münsterplatz 34  
8200 Schaffhausen  
Tel. 052 632 15 15  
info@eksh.clientis.ch  
www.eksh.clientis.ch

 **Clientis**  
Ersparniskasse  
Schaffhausen

Exklusive Auswahl an Anzeigen für

## Geburt, Verlobung, Vermählung



LANDOLT AG, Grafischer Betrieb  
Telefon 052 659 69 10, info@landolt-ag.ch

www.landolt-ag.ch

## Impressum

**Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.**

### Redaktionskommission:

*fb.* Franziska Bienz, Vorsitzende  
*bu.* Susanne Buntschu, stv. Vorsitzende  
*ch.* Cornelia Heil  
*js.* Janine Schiegg  
*ks.* Kurt Schmid  
*sz.* Sandra Zulauf

### Adresse:

Redaktionskommission  
Feuerthaler Anzeiger  
Postfach 20  
8245 Feuerthalen  
E-Mail: [info@feuerthaleranzeiger.ch](mailto:info@feuerthaleranzeiger.ch)

Website: [www.feuerthaleranzeiger.ch](http://www.feuerthaleranzeiger.ch)

### Inseratenannahme und -verwaltung,

#### Druck und Administration:

Landolt AG, Grafischer Betrieb  
8245 Feuerthalen  
Telefon: 052 659 69 10  
Fax: 052 659 36 11  
E-Mail: [info@feuerthaleranzeiger.ch](mailto:info@feuerthaleranzeiger.ch)

### Redaktionsschluss:

Montag, 18 Uhr der Erscheinungs-  
woche

### Inseratenannahmeschluss:

Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungs-  
woche

**Abonnementspreis:** Fr. 20.–

**Auflage:** 2200 Exemplare

**Feuerthalen** *engagiert*  
*engagiert*

[www.feuerthalen.ch](http://www.feuerthalen.ch)



Infos der Pro Senectute

# Unterstützung beim Ausfüllen der Steuererklärung

Wenn Bank- und Postabrechnungen, Rentenbelege und andere Formulare ins Haus flattern, lassen auch die Formulare für die Steuererklärung nicht mehr lange auf sich warten. Bei vielen älteren Menschen tauchen nun Fragen auf: «Muss ich meine Ergänzungsleistungen versteuern? Lassen sich hohe Arztkosten von den Steuern abziehen?»

Fachkundige Beraterinnen und Berater von Pro Senectute Kanton Zürich helfen Menschen ab 60 Jahren beim Ausfüllen der Steuererklärung und besprechen Unklarheiten.

Anmeldungen nehmen die sieben Dienstleistungszentren im Kanton ab sofort gerne entgegen. Dort finden auch die persönlichen Beratungen statt.

In besonderen Fällen (bei eingeschränkter Mobilität) sind auch Hausbesuche möglich.

Den Steuerklärungsdienst nutzen können Steuerzahlerinnen und Steuerzahler, deren steuerbares Einkommen zusammen mit 10 Prozent des steuerbaren Vermögens maximal 250 000 Franken beträgt. Die Kosten für das Ausfüllen

der Steuerklärung sind abgestuft, eine einfache Steuerklärung ist bereits ab 80 Franken erhältlich. Alle Beraterinnen und Berater sind pensionierte und besonders geschulte Fachleute.

■ Anmeldungen für einen Termin zum Ausfüllen der Steuerklärung sind ab sofort möglich bei:

Dienstleistungszentrum Winterthur und Umgebung, Brühlgartenstrasse 1, 8400 Winterthur, Telefon 058 451 54 00

Dienstleistungszentrum Stadt Zürich, Seefeldstrasse 94a, 8008 Zürich, Telefon 058 451 50 00

Dienstleistungszentrum Unterland und Furtal, Lindenhofstrasse 1, 8180 Bülach, Telefon 058 451 53 00



Baden Sie in Ihrem neuen Glück!

Zwischen Cholfirst und Rhein entstehen 6 Reihen-Einfamilienhäuser

Baubeginn April 06  
Bezug Februar 07  
Preise ab Fr. 555'000.00

Auskunft erteilt Ihnen gern:  
Bax Immobilien, Kirchgasse 4, 8620 Wetzikon  
Telefon 044 933 53 45  
www.baximmobilien.ch

Lindenbuck  
Wohnen mit Lebensqualität



## Patrick Bienz

Keramische Wand- und Bodenbeläge

Vogelsangstrasse 127  
8246 Langwiesen

Telefon 052 659 41 75  
Telefax 052 659 41 76



Das Ortsmuseum Feuerthalen ist das nächste Mal offen am Sonntag, 5. Februar 2006, 10 bis 12 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

## Ortsmuseum

Dachstock altes Gemeindehaus, Schützenstrasse 2



## Kluge Köpfe schützen sich!

Pro Jahr verunfallen beim Skifahren und Snowboarden in der Schweiz rund 67 000 Personen. Zirka 10 Prozent aller Unfälle, bei Kindern sogar 20 Prozent, führen zu **Kopfverletzungen**, teils mit bleibenden Schäden.

Die bfu empfiehlt deshalb vor allem Kindern, aber auch Jugendlichen und Erwachsenen das Tragen eines **Schneesporthelms**. Moderne Helme sind attraktiv, leicht, bequem, gut anpassbar und schränken weder Hörfähigkeit noch Sichtfeld stark ein.

Auch beim Wintersport gilt also:  
Kluge Köpfe schützen sich!

Weitere Informationen zur Sicherheit im Wintersport unter [www.bfu.ch](http://www.bfu.ch).

Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung,  
Postfach, 3001 Bern, 031 390 22 22, [www.bfu.ch](http://www.bfu.ch)

Der bfu-Sicherheitstipp

Zu vermieten per 1. Mai 2006 oder nach Vereinbarung am Löwengässli 1 in Langwiesen

## 3 1/2-Zimmer-Wohnung

Mietzins 1040 Franken pro Monat  
akto Heizung und Nebenkosten 114 Franken

Auskunft:  
WIDECO AG, 8212 Neuhausen  
Telefon 052 670 06 70, Fax 052 670 06 71

# Elternbildung Bezirk Andelfingen

## Kursprogramm bis Juli 2006

Wann/Wo	Thema	Kursleitung/Kosten/Anmeldung
Dienstag, 14./21./28. März 19.00 bis 21.30 Uhr biz Winterthur Zürcherstrasse 12, Winterthur	<b>Berufswahl – Wahl fürs Leben?</b> Für Eltern mit Jugendlichen im Berufswahlprozess	Käti Gaberthüel und Marianna Vlieland, dipl. Berufs- und Laufbahnberaterinnen 120 Franken, 180 Franken pro Paar Anmeldung bis 1. März unter 052 262 09 09
Donnerstag, 16./23./30. März, 6. April 4./11./18. Mai, 1./8./15. Juni 19.30 bis 21.30 Uhr Breitenstein Andelfingen	<b>Step – Schritt für Schritt als Eltern fit</b> Zehnteiliger Kurs für Eltern von Teenagern von 12 bis 18 Jahren	Barbara Bühler, Eltern- und Erwachsenenbildnerin, Step-Trainerin 375 Franken, 600 Franken pro Paar (inklusive Handbuch) Anmeldung bis 3. März unter 052 304 26 11
Samstag, 18./25. März, 1./8. April 9.30 bis 11.30 Uhr Breitenstein Andelfingen	<b>Triple P – Erziehung positiv gestalten</b> Vierteiliger Kurs für Eltern mit Kindern von 2 bis 12 Jahren	Käthi Rüegg, Primarlehrerin, Triple P-Trainerin 190 Franken, 280 Franken pro Paar und 35 Franken Material Anmeldung bis 3. März unter 052 304 26 11
Dienstag, 21. März 18.30 bis 21.00 Uhr Breitenstein Andelfingen	<b>Mein Kind ist krank! Was tun?</b> Ein Abend mit praktischen Anleitungen zum Thema virale Infektionen der oberen Luftwege, wie Schnupfen, Husten und so weiter	Susi Trachsler, dipl. Krankenschwester 30 Franken pro Person Anmeldung bis 3. März unter 052 304 26 11
Dienstag, 28. März 19.00 bis 21.00 Uhr Aula Stumpfenboden	<b>Kids, Teens und Geld</b> An diesem Abend erhalten Sie Tipps, wie Sie Ihre Kinder zu einem verantwortlichen Umgang mit Geld erziehen können	Romana Lackmeier, Psychologin, lic. phil. Eintritt frei, Unterlagen 7 Franken Keine Anmeldung erforderlich Veranstalter: Fortbildungsschule Feuerthalen
Mittwoch, 3./10./17. Mai 19.00 bis 21.30 Uhr biz Winterthur Zürcherstrasse 12, Winterthur	<b>Berufswahl – Wahl fürs Leben?</b> Für Eltern mit Jugendlichen im Berufswahlprozess	Marianna Vlieland und Britta Waespi, dipl. Berufs- und Laufbahnberaterinnen 120 Franken, 180 Franken pro Paar Anmeldung bis 20. April unter 052 262 09 09
Dienstag, 2./9./16./23./30. Mai 6./13./20./27. Juni und 4. Juli 19.30 bis 21.30 Uhr Breitenstein Andelfingen	<b>Step – Schritt für Schritt als Eltern fit</b> Zehnteiliger Kurs für Eltern mit Kleinkindern von 6 bis 12 Jahren	Barbara Bühler, Eltern- und Erwachsenenbildnerin, Step-Trainerin 375 Franken, 600 Franken pro Paar (inklusive Handbuch) Anmeldung bis 21. April unter 052 304 26 11
Donnerstag, 22. Juni 19.30 bis 21.30 Uhr Breitenstein Andelfingen	<b>Mit den Füßen spielen – Spiele mit den Füßen</b> Fussreflexzonen-Massage für Kinder von 6 Monaten bis zirka 6 Jahren	Irene von Allmen, Krankenschwester 25 Franken pro Person Anmeldung bis 9. Juni unter 052 304 26 11
Mittwoch, 21./28. Juni, 5. Juli 19.00 bis 21.30 Uhr biz Winterthur Zürcherstrasse 12, Winterthur	<b>Berufswahl – Wahl fürs Leben?</b> Für Eltern mit Jugendlichen im Berufswahlprozess	Käti Gaberthüel und Britta Waespi, dipl. Berufs- und Laufbahnberaterinnen 120 Franken, 180 Franken pro Paar Anmeldung bis 8. Juni unter 052 262 09 09
Bezirk Andelfingen	<b>Notfälle bei Kleinkindern</b> Ein Angebot der Samaritervereine des Bezirks Andelfingen	Fragen Sie dazu beim Samariterverein an Ihrem Wohnort an
Laufende Kurse in der Heilpädagogischen Schule in Humlikon	<b>Aqua-Baby-Kurse</b> Wassergewöhnung für Säuglinge und Kleinkinder von 6 Monaten bis 3 Jahren	Therese Wetzel-Gisler, Hebamme Anmeldung unter 052 317 05 01 oder <a href="mailto:raegebogefisch@gao.ch">raegebogefisch@gao.ch</a>
Montag, 15.00 bis 15.50 Uhr Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 9.00 bis 10.00 oder 10.00 bis 11.00 Uhr Kursatelier Oerlingen	<b>Eltern-Kind-Singen</b> Mit Kindern von 0 bis 4 Jahren	Sonja Fritz von Allmen, Musiktherapeutin 15 Franken pro Stunde Anmeldung unter 052 317 04 53
	<b>Singen, Tanzen, Malen, Entspannen</b> Ferienkurstage für Mutter/Vater und Kind(er)	Informationen auf Anfrage bei Sonja Fritz von Allmen, 052 317 04 53
Laufende Kurse in der Hebammenpraxis Schaffhausen	<b>PEKiP</b> Ein Kursangebot für Eltern mit Kindern im ersten Lebensjahr	Beatrice Spescha-Külling, Mütterberaterin Anmeldung unter 052 654 08 04
Laufende Kurse in Andelfingen	<b>Angebote rund um die Geburt</b> Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik <b>Babymassage</b> <b>Geburtsvorbereitung</b> ab der 32. Schwangerschaftswoche	Kursdaten auf Anfrage bei Barbara Ward, Hebamme, 052 317 05 04
Laufende Kurse und individuelle Beratung	<b>Tragetuchkurse</b>	Magdalena Meier-Annen Auskunft unter 052 319 22 61
Kurse auf Anfrage in der Beratungsstelle Breitenstein Andelfingen	<b>Rauchstopp-Kurse</b> Die beste Prävention für Kinder sind die elterlichen Vorbilder	Infos und Anmeldeunterlagen können bei der Beratungsstelle für Suchtfragen unter 052 317 17 47 oder 052 317 46 30 angefordert werden
In den Gemeinden	<b>Jugendarbeit Weinland</b> Projekte und Kurse für Jugendliche und Eltern	Jugendarbeit Weinland <a href="http://www.jugendarbeit-weinland.ch">www.jugendarbeit-weinland.ch</a>

**Auskünfte und Anmeldung:** Geschäftsstelle Elternbildung, 8450 Andelfingen, Telefon 052 304 26 11, E-Mail [elbi.andelfingen@jsandelfingen.zh.ch](mailto:elbi.andelfingen@jsandelfingen.zh.ch).

Ihre Anmeldung ist für uns verbindlich. Ausführliche Informationen und Programme erhalten Sie im Jugendsekretariat sowie unter [www.jsandelfingen.zh.ch/aktuelles](http://www.jsandelfingen.zh.ch/aktuelles).

## Reformierte Kirche

FR	3. Feb.	15.00 Uhr	«Müsli-Treff» im Zentrum
SO	5. Feb.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Peter Wabel
		10.45 Uhr	Gottesdienst für Jugendliche
MO	6. Feb.	15.45 Uhr	«Kolibri» im Zentrum Spilbrett
DI	7. Feb.	14.00 Uhr	Arbeitskreis der Frauen im Zentrum Spilbrett
FR	10. Feb.	17.30 Uhr	Gottesdienst für Jugendliche
SA	11. Feb.	9.00 Uhr	«Kolibri» im Zentrum Spilbrett
SO	12. Feb.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Jochen Reichert
MO	13. Feb.	15.45 Uhr	«Kolibri» im Zentrum Spilbrett
DI	14. Feb.		Anmeldungstermin für den Mittagstisch bei: Margrit Brunner, Tel. 052 659 37 11 Elisabeth Hauser, Tel. 052 659 34 31 Vroni Wabel, Tel. 052 659 25 20 Anna-Mengia Wiesmann, Tel. 052 659 21 91

## Römisch-katholische Kirche

SA	4. Feb.	18.00 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
SO	5. Feb.	9.30 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
		11.00 Uhr	Sonntagsmesse in Uhwiesen
MI	8. Feb.	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen
FR	10. Feb.	9.00 Uhr	Heilige Messe
SA	11. Feb.	18.00 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen Zweisprachig mit italienischem Seelsorger
SO	12. Feb.	9.30 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
		11.00 Uhr	Sonntagsmesse in Uhwiesen
MI	15. Feb.	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen
FR	17. Feb.	9.00 Uhr	Heilige Messe

### Voranzeige:

Suppentag, Sonntag, 19. Februar 2006, 10.30 Uhr: Ökumenischer Familien-Gottesdienst in der Mehrzweckhalle Stumpfenboden, Suppenzmittag

## Einladung zum SUPPENTAG am 19. Februar 2006

**10.30 Uhr**  
Ökumenischer Familiengottesdienst in der  
Mehrzweckhalle Stumpfenboden, Feuerthalen

**11.45 Uhr**  
Gemeinsamer «Suppenzmittag»

Ökumenischer Familiengottesdienst mit  
Pfarrer Peter Wabel und Vikar Daniel Guillet.

- Musikalische Umrahmung durch den Musikverein Feuerthalen.
- Kindergottesdienst und Kinderhüeti in der Aula.
- Verkauf von Handarbeiten durch den Arbeitskreis der Frauen.

Die Organisatoren, das römisch-katholische Pfarramt und die reformierte Kirchenpflege Feuerthalen, freuen sich auf Ihr Kommen! Sie unterstützen mit Ihrer Teilnahme die Ziele von



Das Internet  
nutzen!

ruosch  
ONLINE.CH

[www.ruosch-online.ch](http://www.ruosch-online.ch)

**KLEINInserate**  
**Zu verkaufen**

**Bastel-/Lagerraum** 17,5 m<sup>2</sup>  
Untergeschoss, Kirchweg 91a,  
Zugang ab Tiefgarage.  
Preis: 26 500 Franken.  
Auskunft: Telefon 079 642 39 23.

## Wichtige Telefonnummern

<b>Ambulanz</b>	<b>144</b>
<b>Feuerwehr</b>	<b>118</b>
<b>Giftnotfall</b>	<b>145</b>
<b>Polizeinotruf</b>	<b>117</b>
<b>Spitex</b>	<b>052 659 28 02</b>

Das detaillierte Merkblatt kann bei der Gemeinderatskanzlei oder unter [www.feuerthalen.ch](http://www.feuerthalen.ch) bezogen werden.

## Terminkalender Februar 2006

Wochentag	Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
Sonntag	5. Februar	Ortsmuseum geöffnet	Altes Gemeindehaus	Museumskommission
Dienstag	7. Februar	Mütter- und Väterberatung	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Jugendsekretariat Andelfingen
Mittwoch	8. Februar	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Sonntag	12. Februar	Abstimmungswochenende		Wahlbüro Gemeinde Feuerthalen
Sonntag	12. Februar	Wahlfeier Ortsverein Langwiesen	Restaurant Tibet am Rhein	Ortsverein Langwiesen (OVL)
Mittwoch	15. Februar	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Freitag	17. Februar	Ausserordentliche Gemeindeversammlung	Aula Schulhaus Stumpfenboden	Gemeinderatskanzlei Feuerthalen
Samstag	18. Februar	Abendunterhaltung	Mehrzweckhalle Stumpfenboden	Musikverein Feuerthalen
Sonntag	19. Februar	Ökumenischer Suppentag	Mehrzweckhalle Stumpfenboden	Kirchgemeinden
Dienstag	21. Februar	Mütter- und Väterberatung	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Jugendsekretariat Andelfingen
Mittwoch	22. Februar	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter [www.feuerthalen.ch](http://www.feuerthalen.ch)  
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail [kanzlei@feuerthalen.ch](mailto:kanzlei@feuerthalen.ch))